

# Europäische Nachrichten

## Brandenburg.

**Landberg a. M.** — Scher verunglückt ist auf dem Holzplatz des Zimmermeisters Moegelin der Arbeiter Fritz Schulz. Beim Abrollen von Langholz wurde ihm von einem Stamme das linke Schienbein durchgeschlagen.

**Liepen.** — Das Arbeiter Gottlieb Wolffe Ehepaar feierte das goldene Hochzeit. Pastor Gadow überreichte das übliche Geldgeschenk des Kaisers und ein Geschenk des Grafen von Hardenberg. Der Jubelbräutigam und die Jubelbräut sind noch sehr rüstig und erfreuen sich guter Gesundheit. Der erstere geht noch täglich seiner Arbeit in dem Forst nach.

**Leitshin.** — Plötzlich vom Tod ereilt wurde die Frau des Kaufmanns Eugen Schulz aus Leitshin. Sie war im Begriff, eine Badereise anzutreten. Vorher wollte sie noch ihre Schwester in einem Orte in der Nähe von Cottbus besuchen. Der Mann wollte sie bis dahin begleiten. Während er auf dem Bahnhof in Frankfurt a. D. Fahrkarten löste, ereilt die Frau plötzlich einen Herzschlag und verschied auf der Stelle. Die Leiche ist bereits nach Leitshin gebracht worden.

## Provinz Ostpreußen.

**Frauenburg.** — Ein Blitzstrahl traf das Schulhaus in Kurau und richtete besonders in der Wohnung des Lehrers Jint großen Schaden an. Der Blitz zündete jedoch nicht. Zum Glück waren in der Schule keine Kinder anwesend.

**Insterburg.** — In einem unbewachten Augenblick trank das zehnjährige Kind des Lehrers August Puh in Parkalehnen, hiesigen Kreises, Salzsäure, die unverschlossen im Stalle stand. Das Kind wurde in eine Insterburger Privatklinik eingeliefert und verstarb tags darauf unter schrecklichen Schmerzen. Die Staatsanwaltschaft hat die Leiche beschlagnahmt. Gegen den unglücklichen Vater des Kindes ist ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet.

**Labiau.** — Das dem Kaufmann Depsin gehörige Postgrundstück ist vom Postverwalter Döpner in Groß Baum für 10,000 Mark käuflich erworben worden. — In der letzten Generalversammlung beschloß die Schillingen Labiau, das diesjährige Schillingenfest in der Zeit vom 14. bis zum 17. Juli zu begeben. Zum Kommandeur wurde Fleischermeister Biffert gewählt.

## Provinz Westpreußen.

**Schweh.** — Beim Baden an unerlaubter Stelle im toten Arm der Weichsel ertrank der Bäckerlehrling Wladislaus Piotrowski aus Gajki. Seine Leiche konnte der großen Strömung wegen nicht geborgen werden.

**Marieburg.** — Der Schiffskapitän Johann Zimmermann aus Angelopp war trotz seiner 79 Jahre noch sehr rüstig und fleißig unermüdet tätig. Er hatte dieser Tage sein in Niederungskreuzen bekanntes Boot „Morgenröte“ flott gemacht, um von Herrn Kaufmann R. Ebler in Ziegenhof eine Ladung Waren fortzuschaffen. Aber er wollte nicht ohne die schwarz-weiß-rote Flagge segeln; er fletzte daher auf den Mast, um die Fahne selber anzubringen. Dabei ereilt er einen Schwindelanfall und stürzte von einer recht beträchtlichen Höhe herab, schlug auf den Schiffsrand und fiel über Bord. Der Tod trat sofort ein. Wegen seiner Ehrenhaftigkeit und seines biedereren Charakters war der „alte Zimmermann“ überall bekannt und beliebt. Seiner „Morgenröte“, auf der er fast die ganze Zeit seines Lebens zugebracht und manche glänzende Fahrt erlebt hatte, wollte er bis zu seinem Ende treu bleiben.

## Provinz Posen.

**Hohenfalka.** — Die Stadtverordneten beschloßen auf eine Eingabe des Grund- und Hausbesitzervereins, daß die Stadt anlässlich der durch die Einwirkung der Natur hervorgerufenen Notlage bei Neubauten nötigenfalls selbstschuldnerische Bürgschaft für die Hypotheken leistet.

Die Aufzählung der Einbrüche an der Orlovitzstraße in Hohenfalka erfordert doch eine größere Erdmenge, als man ursprünglich angenommen hatte. Die Berechnung, daß 18,000 Kubikmeter genügen würden, erwies sich als unrichtig; man glaubt, über 10,000 Kubikmeter mehr aufschütten zu müssen.

## Provinz Pommern.

**Ralswiek.** — Die Wahl des Stadtrats Dr. Busch in Halle zum ersten Bürgermeister der Stadt Ralswiek wurde bestätigt. Der Gewählte tritt sein neues Amt am 1. Juli an.

**Raschagen.** — In unserem Dorfe, das in der letzten Zeit mehrfach durch Großfeuer heimgesucht wurde, brannte das Gehöft des Büdners Reglaff vollständig nieder. In allen Fällen liegt Brandstiftung vor.

**Regmehagen.** — Durch Feuer erstickt wurde das Gehöft des Bauernhofbesizers Watenhuf in dem Dorfe Regmehagen. Nur das

Wohnhaus blieb vom Feuer verschont. Es kamen 5 wertvolle Pferde, 18 Kühe, sowie eine Anzahl Schafe und Schweine in den Flammen um. Von dem Nachbargehöft der Witwe Haffe wurde Scheune und Wohnzimmer eingeeicht; dann sprang das Feuer auf das Gehöft des Büdners Unnack über und legte es vollständig in Asche. Hier konnte jedoch das Vieh gerettet werden.

## Provinz Schleswig-Holstein.

**Apentade.** — Infolge Blitzschlages wurde das Gewebe des Hofbesizers Jürg. Jffen auf Wilsbelfeld vollständig eingeeicht.

**Barmstedt.** — Die Verlegung des Amtsgerichts von Ranau nach Barmstedt hat Aussicht auf Bewirklichung. Die Stadt hat beschlossen, dem Hofkistus einen Bauplatz in der Größe von 5000 Quadratmetern zur Verfügung zu stellen und außerdem 120,000 Mk. zu zahlen. Hier von sind 50,000 Mk. zu kürzen, die der Fiskus auf Ranau zu verbauen beabsichtigt. Der neue Bauplatz hat einen Wert von 20,000 Mark. Das Grundstück mit Schloß auf Ranau kostet also 90,000 Mk. Außerdem hat die Stadt für diesen Preis das Amtsgericht in Barmstedt.

**Bretendorf.** — Gastwirt Lams verkaufte seine Gastwirtschaft mit Tanzsalon, Kaufmannsladen und den Hengst „Kobel“ für 36,000 Mark an den Landmann Karl Willen.

**Fledebn.** — In Hummelfeld brannte der Besitz des Landmannes Heinrich Vogt nieder. Das Mobiliar ist verbrannt; die Pferde konnten gerettet werden.

## Provinz Sachsen.

**Breslau.** — Eine mutige Tat führte der Einjährig-Freiwillige Hubert von der 12. Kompanie des 51. Infanterieregiments daher aus. Auf der Füllertinsel spielten die fünfjährige Tochter und der siebenjährige Sohn des Fuhrmanns Neumann sowie der Sohn einer Familie Gahn. Dabei kamen die Kinder des Fuhrmanns dem tiefen, ausgemauerten Graben an der Holzbrücke hinter dem Schießwerder zu nahe und fielen ins Wasser, das gerade sehr hoch stand. Der kleine Gahn wollte seinen Spielgefährten Hilfe bringen, wurde aber ebenfalls in die Flut gerissen. Die Verunglückten wären sicherlich ertrunken, wenn nicht der Einjährig-Freiwillige Hubert dazu gekommen wäre, der in voller Uniform in das tiefe Wasser sprang und alle drei rettete.

Von der Gleislosen Bahn überfahren wurde an der Endstation auf der Osenerstraße der Schloffer Wilhelm Franz. Er erlitt dabei einen Bruch des rechten Oberschenkels und wurde durch Samariter der Feuerwehr nach Anlegung eines Notverbandes nach dem Wenzel-Hande-Krankenhaus geschafft.

## Provinz Sachsen und Thüringen.

**Magdeburg.** — Vor einigen Tagen blühte die Firma C. W. Vogel, Zuder-, Kaffee- und Kolonialwaren-Großhandlung (Inhaber Walter und Richard Vogel), auf ein 50jähriges Bestehen der Firma zurück. Das Geschäft selbst besteht bereits seit dem Jahre 1778. Es wurde unter der Firma H. C. Harber & Co. gegründet. Im Jahre 1829 ging es an die Herren Bertram & Sternberg über, in denen Bertram & Sternberg unter dieser Firma über, und von 1838 führte es Friedrich Sternberg unter seinem Namen weiter. 1848 waren es 10 Jahre, daß Carl Wilhelm Vogel zuerst für Bertram & Sternberg, dann für Friedrich Sternberg gereicht hatte; seiner Tüchtigkeit verdankte er es, daß ihn Friedrich Sternberg dann zu seinem Associate machte.

**Ana burg (Bez. Halle).** — In Rannsdorf ertrank beim Spielen das dreijährige Söhnchen des Landwirts Vogel in der Jauchengrube.

**Dommitzsch.** — Unser Städtchen feierte die Enthüllung des neuen Kriegerdenkmals, das auf Veranlassung des hiesigen Landwehr-Vereins auf dem Marktplatz errichtet war. An der Feier nahmen zahlreiche Vereine des Kreisriegerverbandes Torgau teil. Den Weiberrat vollauf überraschte der Vorhänger des Kreisriegerverbandes Torgau, Professor Dr. Ortman, aus.

## Rheinland und Westfalen.

**Bonn.** — Der seit drei Jahren hier im Ruhestand lebende frühere Direktor des Mineralogischen Museums und Professor der Universität Leipzig, Geheimrat Dr. Ferdinand Zittel, ist infolge Herzkrankheit im Alter von 74 Jahren gestorben. Er war in Bonn geboren.

**Brackel.** — Der 84jährige taubstumme Knabe des Bergmanns Rahn Silberweg, hiersehl, ist auf dem Dellweg in der Nähe der Weichsel Schütze von einem Straßenbahnwagen überfahren und sofort getötet worden. Die Leiche wurde in die Weidenballe geschafft; angeblich trifft den Führer keine Schuld.

**Essen.** — Im hiesigen Stadtwald wurde der 62 Jahre alte ver-

heiratete Tierarzt Kahler und die 23jährige Maria Koch aus Linden a. d. Ruhr vergiftet aufgefunden.

**Gerne.** — Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich in der Mittagsstunde auf der Schachtanlage Schamrod. Der dort beschäftigte Bergmann Franz Raspergal hatte beim Aufheben eines schweren Steines das Unglück, bei diesem in einen 60 Fuß tiefen Pfeiler abzufallen, wo er bewußtlos in einer großen Blutlache liegend aufgefunden wurde. Auf dem Transport zu Tage starb der Arme, der Verletzungen an fast allen Körperteilen davongetragen hatte. Raspergal war 48 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit sechs kleinen Kindern.

**Leve.** — Pfarrer Windhausen zu Appelborn feiert sein goldenes Priesterjubiläum. Dem Jubilar wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

## Provinz Hannover und Braunschweig.

**Braunschweig.** — Der 20jährige Hilfsgerichtsschreiber Helling tödete in einem benachbarten Wäldchen seine Geliebte, die fünfzehnjährige Lucie Niklaus, durch zwei Schüsse in die Schläfe und ins linke Auge. Darauf erschloß sich Helling selbst. Der Grund zur Tat ist in der Weigerung der Eltern des Mädchens zu suchen, das Verhältnis zwischen den beiden jungen Leuten zu dulden. Die Tat ist mit Einverständnis des Mädchens erfolgt.

**Göttingen.** — Der frühere langjährige Verwaltungsspektor unserer Garnison, Herr Ruß, ist heute nach kurzer Krankheit gestorben. Ruß wurde im Jahre 1904 nach Tilsit versetzt und lebte, zum Verwaltungsdirektor ernannt, nach Uebertritt in den Ruhestand, hierher zurück.

**Goslar.** — An Stelle des verstorbenen Veterinärarztes Gehrig hier ist jetzt der Kreisarzt Prof. Dr. P. Preuß in Bernatalis zum Kreisarzt für den Kreis Goslar von der Regierung ernannt worden.

**Oberholz.** — In Adolphsdorf brannte dieser Tage das Haus des Stellbesizers J. Meyer No. 21 nieder, während die Hausbewohner an einer Beerdigung in einem Nachbarort teilnahmen. Außer fast sämtlichem Inventar und Waren verbrannten 4 Kühe und ein Kalb.

**Leer.** — Die diamantene Hochzeit begingen am zweiten Pfingsttage Webermeister Lehmann und Frau. Bürgermeister Diedman überreichte mit einer Ansprache ein Glückwunschschreiben des Magistrats, Pastor Linnemann die vom Kaiser verliehenen Ehejubiläumsmedaillen.

## Regensburg.

**Schwering.** — In Neustrelitz verstarb der Großherzogliche Oberbaurat Eugen Mülchen. Geboren in Peterow, bestand er nach beendeten Studien am 27. Juni 1862 das erste theoretische Examen, wurde am 1. Juli 1866 Baulondbauver, am 27. August 1870 als Distrikts-Baulondbauver von Döberitz nach Schwerin, am 22. April 1874 als Baumeister nach Lübz versetzt. Am 18. September 1880 wurde er als Baurat nach Neustrelitz berufen, wo ihm am 22. November 1904 der Titel als Oberbaurat verliehen wurde. Der Verstorbene hatte im letzten Winter sich einer schweren Operation in München unterwerfen müssen, welche ihn Genesung von seinem Leiden brachte, so daß ihm nach erbetenem und genehmigtem Abschied ein ruhiger Lebensabend noch gesichert schien.

**Bülow.** — Das Krüchsmann Johann Bollwadsche Ehepaar hiersehl konnte das Fest der goldenen Hochzeit feiern, aus welcher Veranlassung Se. Königl. Hoheit der Großherzog dem Jubelpaar mit einem Glückwunschschreiben ein Geldgeschenk übermitteln ließ.

## Dienburg.

**Grebenhagen.** — Frau Witwe Willen aus Grebenhagen bei Ahrensböck verkaufte ihre Landstelle in Größe von 110 Tonnern für 109,500 Mark an einen Herrn Bruhn in Schieren bei Seesberg. Die Uebernahme erfolgte am 1. Juli.

## Provinz Oesterreich.

**Altenbark.** — Vom Blitz getroffen wurde der in einem Steinbruch bei Altenbark beschäftigte Arbeiter Rodde; er stürzte rückwärts 6 Meter in die Tiefe, wobei er schwere Verletzungen an der Hand und am Backenknochen erlitt.

**Edemünde.** — Auf ein 40jähriges Berufs Jubiläum kann die fast 50jährige Gebärmutter Magdalene Ludwig zurückblicken. Die Jubilarin ist trotz ihres Alters noch rüstig.

**Kirchhain.** — Herr Richter W. Blumenthal im benachbarten Qalldorf trat am 1. Juli erst etwa 46jähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand. Er wird seinen Wohnsitz in Marburg nehmen. Die letzten 32 Jahre wirkte er in Palsdorf und ersterezeitlich dort als gemeiner Beisitzer.

## Oesterreich-Darmstadt.

**Birtenau.** — Dieser Tage begingen Freiherr Philipp von Wamboldt seine Gemahlin Antonie geb. Gräfin Els von Etsville ihr silbernes Ehejubiläum. Die Familie von Wamboldt feierte dieses Jubiläum im Kloster Beuron in Bayern in aller Stille im Kreise von Angehörigen.

**Egelsbach.** — Dem hier wohnhaften Eisenbahnarbeiter Scharth im Hauptbahnhof zu Frankfurt von einem Rangierzuge beide Beine abgefahren. Der Unglückliche wurde dem städtischen Krankenhaus zugeführt.

**Friedberg.** — Im nahen Nibersdorf brach in der Wohnung des 71jährigen Weith ein Brand aus. Als man in das Zimmer drang, war der alte Mann bereits erstickt. Das Feuer konnte auf seinen Herd beschränkt werden.

**Hana u.** — In Römershofen schlug bei einem Gewitter der Blitz in das Wohnhaus des Landwirts Schwauppacher und tötete die im Wohnzimmer anwesenden Eheleute auf der Stelle.

## Königreich Sachsen.

**Chemnitz.** — Herr Fabrikbesitzer Friedrich Max Hilscher, Witwenbesitzer und Mithhaber des Verlages der „Allgemeinen Zeitung“ in hier, ist gestorben. Er erreichte ein Alter von 44 Jahren.

**Chemnitz.** — Erhängt aufgefunden wurde in einem Lagerstuppen der in der Warenkammer der Firma Hermann Wünsch Erben beschäftigte Hausbesitzer Johann Hoffmann.

**Freiberg.** — Der kürzlich verstorbenen Mithhaber der Schippauwerke (Rüchliche Düngemittelfabrik), Herr Albin Schippau, hat der Stadt 5000 Mark für die Promenaden und je 1000 Mark für die Feuerwehr, Milchspende, Kleinkinderbewahranstalt, Frische Arbeitsschule und Handelsschule vermacht.

Bei einem Gewitter schlug der Blitz in eine der Firma Mann gehörende Doppelscheune, wodurch diese bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte. In einer der Scheunen befanden sich sämtliche einem Unternehmer gehörende Jahrmärktstuden, die mit verbrannten.

**Grimma.** — Am 1. Juni beging der Vorstand des hiesigen Hauptzollamtes, Oberzollrat Lucius, sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Zollverwaltung.

**Leipzig.** — Im Hofe des Landgerichtsgebäudes fand die Hinrichtung des Raubmörders Albin Klemm statt, der am 25. Juni vorigen Jahres den Zigarrenhändler Beug in seinem Laden erdrosselte und beraubte. Die Gerichtsverhandlung wurde vom Staatsanwalt Dr. Naumann geleitet, die Hinrichtung vollzog der Scharfrichter Brand.

**Leisnig.** — Im Alter von 93 Jahren verstarb hier der Ehrenbürger und Stadtblatte von Leisnig, Rentner Joseph Herzog. Der Heimgegangene tat sich durch seine uneigennützigkeit und seine rühmliche Leistung, die er in zahlreichen wohltätigen Stiftungen zugunsten hiesiger Mitbürger bezeugte, große Verdienste um die Stadt Leisnig erworben. Herzog widmete seine Fähigkeiten und Kenntnisse sowohl als Stadtratsmitglied, wie auch als Stadtratsordnenvorsteher und zwölf Jahre lang als Stadtrat dem Gemeinwesen unserer Stadt, und bekleidete auch mit außerordentlicher Gewissenhaftigkeit und seltener Treue fast über 30 Jahre die Stelle als Rathgeber des „Leisner Tageblattes“.

## Bayern.

**München.** — Im heutigen Sommersemester besuchen die Universität 6855 immatrikulierte Studierende, gegen 6942 im Sommersemester 1911, also um 87 weniger. Von den immatrikulierten Studierenden sind 174 Theologen, 1203 Juristen, 326 Kameralisten, 128 Fortifikationsingenieure, 2143 Medizinische, 83 Zahnärzte, 1783 Studierende der Philosophie 1. Section, 828 Studierende der Philosophie 2. Section und 187 Pharmazeuten. Besonders bemerkbar ist der Rückgang in der juristischen (um 150 weniger) und in der philosophischen Fakultät 1. Section (um 101 weniger). Außerdem ist zurückgegangen die Zahl der Zahnärzte um 35, der Studierenden der Philosophie der 1. Section um 17 und der Theologen um 4. Eine erhebliche Steigerung erfährt wiederum die medizinische Fakultät (um 126 mehr). Ferner hat zugenommen die Zahl der Studierenden des Kameralfaches um 58, der Pharmazie um 31 und der Fortifikationswissenschaft um 5.

**München.** — Im Schuppen des Schafflermeisters Davil brach Feuer aus, das den Schuppen und

das Widgruberische Anwesen einscherte. Auch 500 Mark Bargeld gingen verloren.

**Degeudorf.** — Den 90. Geburtstag feierte in geistiger und körperlicher Frische Privatier Anton Gassenhuber.

**Küssen.** — Vom 22. bis 24. Juni wurde das 50jährige Grünungsfest der Freiin Turner-Feuerwehr abgehalten.

**Münzberg.** — Kürzlich ist die erste öffentliche unterirdische Bedürfnisanstalt errichtet worden. Diese hat nun solchen Anhang gefunden, daß beabsichtigt ist, allmählich die oberirdischen Anstalten durch unterirdische zu ersetzen.

## Rheinpfalz.

**Kaiserlautern.** — Schlimme Folgen hatte ein schlechter „Scherz“, den sich vor einigen Wochen zwei Brauereiarbeiter der Markhofferischen Bierbrauerei hier mit dem als Küfer dort beschäftigten Christl Blank erlaubt haben sollen. Sie sollen ihm Salzsäure — wie von anderer Seite gesagt wird Schwefelsäure — in sein Bier geschüttelt haben, das Blank zum Teil trank. Er ist nun demart erkrankt, daß sein Ableben zu befürchten ist. Die beiden Arbeiter, Eduard Schinger und Johann Erbach, wurden in Untersuchungshaft genommen.

**Königsberg.** — In der Stadtfabrik von Mung & Co. verunglückte der 43 Jahre alte ledige Stuarbeiter Brenner dadurch, daß ihm die explosionsartig ausschlagende Flamme der Lötlampe eines neben ihm arbeitenden Kollegen, die ausgegangen war und wieder angezündet wurde, ins Gesicht schlug. Seine Kleider fing Feuer, das mit großer Wut gelöscht werden konnte. In bewußtlosem Zustande wurde der schwer Verletzte ins Krankenhaus geschafft. Eine Unregelmäßigkeit der Lampe verursachte den Unfall.

**Hirschweiler.** — Das Anwesen von J. G. Schübel jun. brannte aus bis jetzt noch unauferklärter Ursache bis auf den Grund nieder. Es konnte außer dem Vieh nur wenig Fahrnis gerettet werden.

**Heidenheim.** — Der Piederfranz Meißelmann feierte das Jubiläum seines 75jährigen Bestehens. Zur Feier am Sonntag fanden sich zahlreiche Brudervereine aus dem Bezirk mit dem Jubilarverein im Hirschgarten zusammen.

**Großherzogthum Baden.** **Altschheim.** — Die Leiche des Schiffers Diehl von Neulupheim, der bei dem kürzlich stattgehabten Schiffsunfall auf dem Rhein erkrankt, wurde gestern nachmittag in Wört bei Mundenheim gelandet.

**Geppheim.** — Spielende Kinder verurachten hier im Anwesen des Schmiedes Philipp Hauser ein Feuer. Da der Brand bald entdeckt wurde, konnten die Flammen gelöscht werden, bevor das Feuer größere Ausdehnung angenommen hatte. Der angerichtete Schaden beträgt immerhin 3000 Mark.

**Heidelberg.** — Beim Spielen auf der Karl Theodorbrücke stürzte das achtjährige Söhnchen des Dachdeckers Köstler 9 Meter tief ab. Das Kind trug eine Schädelverletzung und einen Genickbruch davon und war sofort tot.

**Elzsh-Lothringen.** **Am e h.** — Stürzende Gesteinsmassen töteten in der hiesigen Grube auf der Stelle den 25 Jahre alten Bergmann Roos. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit einem erst mehrere Wochen alten Kinde.

**Groß-Rohre.** — Drei Arbeiter der Firma de Wendel lagen in den Wäldungen ihrer Herren unrichtiger Weise dem Vergnügen der Jagd ob. Sie wurden dabei von einem Jagdhüter erwischt, dem es gelang, den einen Wildschweiner, den 19 Jahre alten Arbeiter Meyer aus Saargemünd, festzunehmen. Die beiden anderen, die in Joux wohnen, flohen über die Grenze.

## Freie Städte.

**Hamburg.** — Der 28 Jahre alte Rieler August Ruhl wollte an Bord des beim St. Pauli-Fischmarkt liegenden Fischdampfers „Renus“ ein Bad in der Elbe nehmen. Als er jedoch im Strom herumschwamm, verlor er plötzlich, von einem Schläge wahrscheinlich getroffen, die Leiche des Getrunkenen konnte nicht gefunden werden. Der Verunglückte war 1,50 Meter hoch, hatte blondes Haar und blonden Schnurrbart und war unbekleidet.

## Wurgenburg.

**Differdingen.** — Die 18 Jahre alte und erst seit drei Tagen hier angekommene Marie Feinrad machte durch einen Revolverstich ihrem Leben in ihrer Wohnung ein Ende. Die Un-

glückliche scheint dadurch zu dem Schritt getrieben worden zu sein, daß ihr Liebhaber, mit welchem sie von Merzig (Preußen) hierher gereist war, sie plötzlich verlassen und ihr seinen Entschluß durch Eilbrief mitgeteilt hatte.

Der 39 Jahre alte, zu Kohlesgrund wohnende Wirt Peter Conter wollte mittelst Holzhasen einen Eimer Wasser aus dem offenen Ziehbrunnen entnehmen, er verlor dabei das Gleichgewicht, stürzte in den Brunnen und ertrank.

**Oesterreich-Ungarn.** **Wien.** — In seiner Wohnung, Freyung No. 6, starb der Oesterreichsbergerischer Rat Dr. Dr. Anton Freiherr Pachner v. Eggenstorf im Alter von 62 Jahren.

**Graz.** — Hier ist der Professor der technischen Hochschule Hofrat Dr. Karl Stetzel im 65. Lebensjahre gestorben. Hofrat Stetzel war ein gebürtiger Wiener und war von 1869 bis 1875 Assistent an der Wiener Technischen, worauf er nach Graz berufen wurde.

In einem hiesigen Realitätenverlehrsreau wurde der 43jährige Besitzer und Holzhändler Michael Hilber aus Gries wegen versuchten Betruges in Höhe von 100,000 Kronen zum Nachteil eines hiesigen Gelbknüttels von einem Polizeigenanten verhaftet. Hilber wies gefälschte Papiere der Tiroler Landeshypothekbank vor, mittels deren er den Betrag durchzuführen wollte.

**Krupa.** — Durch in Brand geratene Späne entstand beim Korbmacher Pöschl jr. ein Stubenbrand. Drei im Nebenraum schlafende Kinder wurden bewußtlos aufgefunden. Ein Kind ist an den erlittenen Brandwunden gestorben, ein zweites schwebt in Lebensgefahr.

**Schweiz.** **Aelboden.** — Beim Fällen einer Tanne geriet der junge Trummer, Vater von vier Kindern, unter den stürzenden Baum und wurde erschlagen.

**Herisau.** — Der Spenglerarbeiter Dammeyer fiel vom Dache eines Neubaus an der Bahnhofstraße und wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Transport ins Spital starb. Der Verunglückte ist 32 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern.

**Lausanne.** — Es ereignete sich im Stand von Pontaise ein Unglücksfall. Der Schloffer Gustave Genicoud von Lausanne wurde von einer Kugel in den Kopf getroffen; sein Zustand ist hoffnungslos.

## Nur ein Jertum.

Der berühmte Schauspieler Adolf von Sonnenhal gastierte einmal als König Lear in dem galizischen Städtchen Stanislaw. Das Publikum bestand fast ausschließlich aus Glaubensgenossen des großen Tragöden, und teils aus diesem Grund, teils weil er sich der Größe seiner Leistung bewußt war, übertrafste es ihn, daß nach dem ersten Akte starkes Zischen erlöste. Er spielte weiter und hoffte im zweiten Akte mit seiner grandiosen Leistung durchzudringen ... der Vorhang fiel und das Zischen war noch stärker als zuvor.

Sonnenhal schickte nach dem Director.

„Gerr, ich spiele nicht weiter. So etwas ist mir noch nie passiert: man zischt mich aus, mich den Sonnenhal.“

„Man zischt Sie aus? Wie kommen Sie auf diese Idee? Sehen Sie doch nur einmal durch das Guckloch im Vorhang. Was sah er? Alle seine Glaubensgenossen sahen da mit verzerrten Gesichtern und riefen: „Pff! ... fain! ... Pff! ... wun-derbar!“

**Ein neues Uniformstück.**

Bei den französischen Kürassieren wird demnächst ein neuer Panzer eingeführt werden, mit dem in den letzten Wochen verschiedene Versuche stattgefunden haben, die zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen sein sollen. Der neue Kürassierpanzer unterscheidet sich von dem bisher von den Kürassieren getragenen Panzer dadurch, daß derselbe unter dem Woffenrock, also unnehmbar unmerklich getragen wird, und nicht mehr im Strahl weit hin dem Feinde sichtbar erglänzt, und daß er eine bedeutend größere Widerstandsfähigkeit gegen Hieb, und Stoßwaffen, sowie gegen Revolverkugeln besitzt. Dagegen läßt auch der neue Panzer die Beweglichkeit der Infanterie und Kavallerie abwärts glatt durch und das kommt daher, weil er sehr leicht ist.

Nun hat ein Chicagoer Arzt die Entscheidung gemacht, daß manches Verbrechen auf Höhenrungen zurückzuführen sei. Dann sollte man nur Höhenrungen zu Richtern wählen.